

Ahaussee, 23/8 1895

Geliebte Eltern!

Meinethalben braucht Ihr Euch nicht zu sorgen: ich bin wieder völlig wohl auf. Allerdings ging es mir recht elend. Ich litt an starkem Magenkrampf, Druck in der Magen<sup>allgemeines</sup>gegend, Verstimung etc und lag sogar 2 Tage im Bett. Wahrscheinlich hatte ich mich verkühlt. Ich curirte mich, indem ich einige Tage einfach gar nichts aß, nur 1000 Guldenbranntwein, Camillenthee trank & Pfefferminzumschläge nahm. Und zu dieser Zeit mußte ich Amer in einem Ausseer Hohlthor. Singschulcanzerte (zur Bekleidung armer Kinder) spielen, zu dem ich genöthigt worden war. Kais. Rath & Schreiber in Fran hatten mich persönlich & schriftlich aufgefordert. Ich stand buchstäblich dazw aus dem Bett.

auf. Es war an Kaisers Geburtstag.  
Wir wurden zu 2 Proben (hin & zurück)  
in natürlich auch zum Concerte, per  
Equipage oder Wagen von Altausse nach  
Ausse abgeholt, was mir hauptsächlich  
völlig wegen Spaß machte, da sie so gerne  
fährt. Das Fahren ist hier so theuer  
(2 bis 3 fl eine Tour!), daß ich es  
völlig nicht kann, wenn ich es umsonst habe.  
Ich spielte sehr gut & wurde vom Publi-  
cum in den Verkaufstern sehr gefeiert.  
Der bekannte Schubert-Forscher Dr. Fried-  
länder aus Berlin war ganz entzückt über  
meine Compositionen, die ich spielte.  
Ich trug dem ~~Concerte~~ <sup>Concerte</sup> ein großes Supper,  
wobei ich aber fast Alles ungenossen  
an mir vorübergehen lassen mußte,  
mit Fasten. Kass. Rath Dr. Schreiber, ein  
hochinteressanter Mann, behandelte mich  
außerdem umsonst, machte mich auch  
gesund. Ich spielte, da ich Keinen Frack  
hatte, was von Frau Dr. Schreiber in einer lau-  
rigen Anrede vor dem Concerte entschuldigt  
wurde, in meinem neuen Sommeranzuge,  
den ich, Gottseidank, bei mir hatte, aber

mit genagelten Schuhen! - Lili geht es  
endlich viel besser; sie <sup>hat</sup> heute in Gottes Na-  
men die Soolbäder wieder ~~fortgesetzt~~  
aufgenommen.  
Die Nachrichten über Papis so vorzügliches  
Befinden & Euer idyllisches Leben machen  
uns glücklich. Vielen Dank Mama für  
ihre täglichen Karten, die ich mir sehr  
schwer vermissen würde. Ich fürchte einen so  
großartigen Appetit entwickelt, wie es der  
Fall sein muß nach der letzten postkartlichen  
Tageseintheilungsmittelmama's, ist ja  
geradezu großartig. Jetzt muß wie gut die  
Schlossbergbahn für Euch jetzt ist! Und  
wie geht es Mama mit ihrem Nervenschmerz?  
Was sagt der Arzt dazu? - An Moritz  
schrieb ich dieser Tage ausführlich. - An  
Frau Gotze an die Herren Schwab & Puls schickte  
ich meine Bilder. Last Du, liebe Mama, die  
2 Bilder für Bellabz (1 großes & 1 kleines) vor  
einigen Tagen erhalten? Du schreibst nichts  
darüber. Bitte um Bescheid. Den Lokal-  
Anzeiger mit der guten 'Wangelmann'-Kritik  
erhielt ich auch ~~aus~~ aus Berlin. Ich sende  
hier eine Nummer davon wieder an Mama für  
ihre 'Wangelmann'-Kritiken-Sammlung.  
Liebe Ihr in der Tagespost vom 22. August den

Abdruck dieser vorzüglichen Kritik gelesen,  
denselben hat Friedrich auf meine briefl. Bitte  
hin sofort veranlasst. Dr. Göring schrieb mir,  
dass er umfassende kritische Artikel über  
mich (als Campanisten u. Schriftsteller) in der  
"Jüdischen Rundschau", "Nord u. Süd" etc. bringen  
werde. Ich bitte Mama um genaue Antwort,  
wie viel sie für die geschickten 500 Mark in  
österreich. Gelde erhielt! 246 od. 297 fl? Da ich  
es eintragen muss. Ist das Bilderbuch angekom-  
men? Mir wäre eine genaue Beantwortung meiner  
jeweiligen Fragen an Mama sehr erwünscht.  
Ich erhalte nie alle Fragen beantwortet. Warum  
theiltet Ihr mir nicht mit, dass der Ripp-Prozess  
für mich schief gieng? Ich hörte dies erst durch Fiska.  
Das ist ein Schlag für mich, noch mehr aber für Fiska.  
Ich tröste mich nur damit, dass es wenigstens Japa sein  
wird, so delegat erhält. Oder meint Ihr, dass vielleicht  
doch die Legate beider Testamente ausgezahlt werden?  
In Lizeu war es sehr gemütlich. Wir waren auf des Herz-  
Erbstes aufgenommen u. hatten uns sehr wohl. Dem  
lieben Pubi geht es bereits ganz gut, ebenso befin-  
det sich Fiska sehr wohl. Otto sieht brillant aus.  
Lizeu ist ein Paradies. Ich finde es herzlich zum  
leben od. n. Kann es objektiv nur für ein Glück u.  
kein Unglück halten, dass Fiska dort lebt.  
Und nun geliebte Aeltern, lebt wohl u. sendet mir  
unarmt von Euerem Jenseit u. dankbaren Sohne

Wilhelm

Liligrüßte herzlich.